

1. Tag: 15.03.2027

- Treffpunkt im Hafen von *Almeria/Spanien* und Überfahrt mit der Fähre nach Melilla/Nador (spanische Enklave).

2. Tag: 16.03.2027

- Ankunft am frühen Morgen in Melilla/Nador.
- Fahrt in Richtung Süden entlang der marokkanisch-algerischen Grenze.
- Am Abend erreichen wir unser erstes Wüstencamp südlich von Debdou. Die kleine Stadt war bis in das 20. Jahrhundert ein wichtiges jüdisches Zentrum. Heute leben überwiegend Araber und Berber in der Region.
- Campübernachtung unter dem Sternenhimmel.

3. Tag: 17.03.2027

- Weiterfahrt auf einsamen Pisten in Richtung Süden.
- Am frühen Vormittag erreichen wir die 63.000 Einwohner zählende Provinzhauptstadt Midelt in der Region Drâa-Tafilalet.
- Weiterfahrt zum „Cirque de Jaffar“ im mittleren Atlas und dem Parc Nacional de l'Alt Atlas Oriental.
- Campübernachtung in den Bergen.

4. Tag: 18.03.2027

- Nach dem Frühstück Fahrt durch die oberen Bergregionen des Hohen Atlas und Besuch der beschaulichen kleinen Stadt Imilchil. Die Stadt ist berühmt für ihren alljährlichen Hochzeitsmarkt.
- Am Nachmittag erreichen wir den Fluss Assif Melloul und seinen Canyon.
- Der kurvige Canyon durch das abgelegene und wilde Bergland mit seinen abenteuerlichen Pisten im felsigen Gelände fasziniert mit atemberaubender Landschaft.
- Am Ende des Canyons erwartet uns der malerische Felsendom der „Cathédrale des Roches“. Der Name ist den Felsformationen zu verdanken, die an Säulen einer Kathedrale erinnern.
- Wir übernachten nochmals in der wilden und malerischen Felslandschaft.

5. Tag: 19.03.2027

- Nach dem Frühstück Fahrt über den 2.905 Meter hohen Tizi n´Ait Imi Pass. Der Pass gehört zu den beeindruckendsten Gebirgsstrecken in ganz Marokko und wird sicherlich für viele ein besonderes Highlight sein.
- Später erreichen wir die „Straße der Kasbahs“ und den Eingang der berühmten Dadès Schlucht. Hier erklimmen wir nochmals die Berge und fahren auf einer einsamen Straße bis zur Todra Schlucht.
- Beide Schluchten sind Höhepunkte einer jeden Marokko Reise.
- Am Nachmittag Weiterfahrt zu den drei beeindruckenden Monumenten „Himmelstreppe“, „Stadt des Orion“ und zur „Goldenen Spirale“ des deutschen Künstlers Hannsjörg Voth. Zwischen 1980 und 2003 ließ er die drei Bauwerke aus Lehm und Stroh erbauen
- Am Abend Campübernachtung in der kargen Wüstenlandschaft.

6. Tag: 20.03.2027

- Heute erwartet uns ein besonderer Höhepunkt der Reise, die Sanddünen des Erg Chebbi. Über Erfoud, Rissani geht es nach Merzouga. Eine kurze Schotterpiste bringt uns zu unserem Stellplatz unweit der Dünen.
- Der Erg Chebbi ist einer der zwei „Ergs“ in Marokko. Die Gesamtausdehnung beträgt in der Nord – Süd Ausrichtung 22 km und in der Ost – West Ausdehnung 5 km. Die höchsten Sanddünen erreichen eine Höhe von 150 Metern.
- Campingplatzübernachtung am Rande der Dünen

7. Tag: 21.03.2027

- Kleiner Sandfahr-Workshop und Umrundung bzw. Durchquerung des Erg Chebbi.
- Wir übernachten nochmals am Campingplatz am Rande der Dünen bei Merzouga.

8. Tag: 22.03.2027

- Start am frühen Morgen und Fahrt entlang des marokkanisch-algerischen Grenzverlaufs nach Süden.
- Die abwechslungsreiche Strecke bietet knifflige Sandpassagen und schnelle Pistenstrecken – nicht zufällig ist deshalb hier die Strecke der ehemaligen Rallye Paris-Dakar verlaufen und hat manche Spuren hinterlassen.
- Campübernachtung inmitten der Wüste.

9. Tag: 23.03.2027

- Weiterfahrt am Morgen entlang der Grenze.
- Um die Mittagszeit Ankunft im „Drâa-Tal“ und in der Wüstenoase Zagora. Die 40.000 Einwohner zählende Stadt ist bekannt für ihre großen Dattelpplantagen und ist dadurch Markt- und Handelsplatz für die Region.
- In der Wüstenoase füllen wir uns Vorräte auf und genießen den Trubel der quirligen kleinen Stadt.
- Wir übernachten auf einem gemütlichen Campingplatz in Zagora inmitten der Palmenoase.

10. Tag: 24.03.2027

- Weiterfahrt am Morgen entlang der marokkanisch-algerischen Grenze.
- Am späten Nachmittag erreichen wir den Rand des Zeitsee „Iriki“ und die „Chegaga Dünen“.
- Die Chgaga-Sanddünen sind zwar nicht so hoch wie die Dünen am Erg Chebbi, aber die Ausdehnung der Dünenlandschaft ist wesentlich größer.
- Campübernachtung am Rande der Dünen.

11. Tag: 25.03.2027

- Am frühen Morgen Weiterfahrt entlang des „Zeitsee“ Richtung Südwesten.
- Sandige Passagen wechseln sich ab mit Highspeed-Strecken auf dem ausgetrockneten See. Hier lebt die Wüste – einsamer wird es auf unserer Route durch Marokko nicht mehr.
- Campübernachtung inmitten absolut stiller Einsamkeit der Wüste.

12. Tag: 26.03.2027

- Weiterfahrt durch die Wüstenregion bzw. entlang der marokkanisch-algerischen Grenze in Richtung Südosten. Zwischenstopp in der kleinen Stadt Tata. Die Stadt ist ein wichtiges Verwaltungszentrum und aufgrund der Nähe zu Algerien auch ein wichtiger militärischer Luftwaffenstützpunkt.
- Wir haben Gelegenheit, unsere Vorräte aufzufüllen und das emsige Treiben in der Innenstadt zu beobachten. Am späten Nachmittag Weiterfahrt und Rückkehr in die Wüste.
- Am Abend erreichen wir die Ausläufer des Anti-Atlas.
- Wir übernachten ein weiteres Mal inmitten der faszinierenden Wüstenlandschaft.

13. Tag: 27.03.2027

- Fahrt bis zum Atlantischen Ozean und zur Plage Blanche.
- Traumhafte Übernachtung am Atlantik.

14. Tag: 28.03.2027

- Fahrt in Richtung Nordosten und gleichzeitige Rückkehr in die Berge.
- Am Nachmittag erreichen wir Tafraoute. Die kleine Oasenstadt ist bekannt durch die riesigen, von der Erosion rundgeschliffenen Granitblöcke. Am bekanntesten sind die „Blauen Steine“ des belgischen Künstlers Jean Véra, der im Jahre 1984 mehrere Granitblöcke in leuchtendem Blau angemalt hat. Mittlerweile verblasen die Granitblöcke, allerdings werden sie jedes Jahr aufs Neue von den Bewohnern angestrichen.
- Campingplatzübernachtung.

15. Tag: 29.03.2027

- Wir starten am frühen Morgen in Richtung Norden und Atlasgebirge.
- Über den Tizi n'Test Pass erreichen wir am Abend die Stadt, die man am ehesten mit Marokko in Verbindung bringt: Marrakech am Rande des Atlasgebirges.
- Für zwei Nächte übernachten wir am Rande der Innenstadt von Marrakesch in einem Hotel.

16. Tag: 30.03.2027

- Zeit zur freien Verfügung, mit der Empfehlung, Marrakech auf eigene Faust zu erkunden – denn die Stadt zählt zu Recht zu den schönsten Städten Nordafrikas.
- Empfehlenswert ist der „Platz der Gehenkten“, der Djemaa El Fna, der Hauptplatz in Marrakech. Hier verzaubern vor allem am Abend die Wunderheiler, die Geschichtenerzähler und die Henna-Künstlerinnen die Zuschauer.
- Ebenso attraktiv sind die Souks mit ihren zahlreichen Geschäften oder auch eines der zahlreichen Museen.
- Nochmalige Hotelübernachtung in Marrakech.

17. Tag: 31.03.2027

- Individuelle Abreise aus Marrakech.